

Diakonisches Zentrum für Bedürftige in Transkarpatien

Situation

Transkarpatien liegt im Südwesten der Ukraine, rund 800 Kilometer von der Hauptstadt Kiew entfernt. Der ukrainische Staat kümmert sich wenig um diese abgelegene Region, in der ein grosser Teil der Bevölkerung ungarisch-sprachig ist. 75 Prozent der Bevölkerung sind arm, 30 Prozent leben gar unter dem Existenzminimum, das mit 57 Franken pro Monat sehr tief angesetzt ist.

Der Krieg in der Ost-Ukraine hat die Lage in den letzten Jahren noch verschlimmert. Der Staat hat kein Geld, um die Sozial- und Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Durch die Entwertung der Landeswährung um über 70 Prozent stiegen die Lebensmittel- und Energiepreise ins Unermessliche. Hinzu kommt, dass die jungen Männer in die Armee eingezogen und in den Krieg geschickt werden können. Mittlerweile haben bereits Tausende von Menschen Transkarpatien verlassen. Zurück bleiben vorwiegend ältere, kranke und bedürftige Menschen.

Die Reformierte Kirche in Transkarpatien setzt sich in dieser schwierigen Situation für bedürftige und ältere Menschen sowie für Frauen in Krisensituationen ein. Das Diakonische Zentrum in Beregovo/Beregszasz unterstützt diese Gruppen mit verschiedenen Projekten.

Ziele

- 280 bedürftige Menschen und Kinder von drei Schulen erhalten täglich eine Suppe und einen Laib Brot.
- Das Diakonische Zentrum verteilt gebrauchte Kleider und andere Hilfsgüter an die Bedürftigsten.





- 16 Frauen in Krisensituationen können für eine begrenzte Zeit im Frauenhaus wohnen und werden bei der Suche nach einer Wohnung und Arbeit unterstützt.
- 23 ältere und pflegebedürftige Menschen haben einen Platz im Altersheim.

Zielgruppe

Mittellose Menschen aller Altersgruppen, Frauen mit Kindern, alte und pflegebedürftige Menschen.

Aktivitäten

Das Diakonische Zentrum (DCO) in Beregszász hat sich zu einem wichtigen Ort entwickelt, an dem mittellose Menschen unabhängig von ihrer Religion Hilfe erhalten. In der Suppenküche werden täglich eine warme Mahlzeit und ein Laib Brot an bedürftige Menschen verteilt. Dank dem zentrumseigenen Landwirtschaftsbetrieb können Früchte, Gemüse und Fleisch zum grössten Teil selbst produziert und kostengünstig zur Verfügung gestellt werden. Auch das Brot wird in der eigenen Bäckerei gebacken.

Seit November 2013 finden Frauen in Krisensituationen mit ihren Kindern in einem Frauenhaus Unterschlupf. Einige dieser Frauen sind Opfer von häuslicher Gewalt. Andere sind Teenagemütter und brauchen bei der Betreuung ihres Kindes Unterstützung. Den Frauen wird dabei geholfen, ihre Situation neu zu regeln, eine Wohnung und eine Arbeit zu finden.

Weil viele Junge ausgewandert sind, bleiben zahlreiche ältere Menschen ohne Betreuung zurück. Das Altersheim des Diakoniezentrums bietet 23 Frauen und Männern Platz.

Partnerorganisationen

Reformierte Kirche Transkarpatien.

Projektfortschritt

Die wirtschaftliche Krise in der Ukraine dauert an. Die Preise für Grundnahrungsmittel und Energie sind extrem gestiegen. Weil das Lohnwachstum nicht mithalten kann, arbeiten viele junge Menschen im Ausland. Das Diakoniezentrum der Reformierten Kirche in Transkarpatien koordiniert seit über 25 Jahren die Hilfe in dieser armen Gegend. Beim Verteilen von Gütern kann das Zentrum auf das feinmaschige Netz der Kirchgemeinden mit den Diakoniekommissionen zurückgreifen und dafür sorgen, dass die Bedürftigsten Hilfe bekommen. In Beregszász erhalten 280 SozialhilfeempfängerInnen sowie die Kinder in drei Schulen regelmässig Suppe und Brot. Im Frauenhaus finden Frauen in Krisensituationen mit ihren Kindern Unterschlupf. Das Diakoniezentrum hilft ihnen erfolgreich bei der Suche nach einer Arbeitsstelle.

Land, Region, Stadt:

Ukraine, Transkarpatien,
Beregszász

Projektsumme 2018:

CHF 50 000.–

HEKS-Nr.: 951.308

Programmverantwortung:

Matthias Herren

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch